

Bundesinitiative „Wirtschaftsfaktor Alter“

Wie ältere Menschen und die Wirtschaft vom demografischen Wandel profitieren können



Ältere Menschen

Im Rahmen der Initiative:



Alter schafft Neues

Die Chancen des Wirtschaftsfaktors Alter


Die alternde Gesellschaft in Deutschland birgt Risiken – zum Beispiel hinsichtlich der Finanzierbarkeit der Sozialleistungen –, aber auch große Chancen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Eine davon ist der „Wirtschaftsfaktor Alter“. So wird bereits heute jeder zweite Euro des privaten Konsums von Kundinnen und Kunden über 50 Jahren ausgegeben. Allein die Altersgruppe der über 60-Jährigen verfügt über eine Kaufkraft von 316 Milliarden Euro – und diese wird demografiebedingt bis 2030 auf 413 Milliarden Euro anwachsen. Das hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ermittelt.

Unternehmen, die sich aktiv mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf die ältere Zielgruppe einstellen, können sich damit Wettbewerbsvorteile von morgen sichern – und das nicht nur national. Denn: In Deutschland, ganz Europa und anderen wichtigen Märkten der Welt werden die Bedürfnisse älterer Menschen zunehmend die Nachfrage beeinflussen.

Ein verbessertes Angebot an nutzerfreundlichen Produkten und Dienstleistungen bedeutet neue Marktchancen für die Wirtschaft und trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität von älteren Menschen in Deutschland bei.

Kaufkraft und Konsum der Älteren

Kaufkraft der über 60-Jährigen

2007		316 Milliarden Euro
2030		413 Milliarden Euro

Konsumanteil der über 50-Jährigen

2005		52%
2035		58%

(Quellen: Prognose DIW, 2007; Prognose BMFSFJ, 2007)

Die Bundesinitiative und ihre Ziele

Die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ der Bundesregierung zielt sowohl auf die Erhöhung der Lebensqualität älterer Menschen als auch auf die Stärkung von Wachstum und Beschäftigung. Sie verbindet Senioren-, Wirtschafts- und Verbraucherpolitik miteinander. Die Initiative greift Erfahrungen, Anliegen und Wünsche der über 50-Jährigen auf und macht gleichzeitig Unternehmen auf die ökonomischen Chancen der demografischen Entwicklung aufmerksam.

Die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiiert und wird durch weitere Aktivitäten der Bundesregierung ergänzt.

Bevölkerungsanteil der über 50-Jährigen

2007:  39%

2035:  50%

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2007;
Prognose Statistisches Bundesamt, Basis 2005, 2006)*

Mit der Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ will die Bundesregierung:

- | Die Lebensqualität älterer Menschen verbessern.
- | Die Potenziale des Marktes für generationengerechte Produkte und Dienstleistungen aufzeigen.
- | Impulse für die Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen für alle Generationen geben.
- | Ältere Menschen ermuntern, selbstständig unternehmerisch tätig zu werden beziehungsweise zu bleiben und ihre Bedeutung für die Wirtschaft darstellen.
- | Ältere Menschen in ihrer Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher stärken.

Unterstützer der Initiative



Otto Kentzler,
Präsident des Zentralverbandes des
Deutschen Handwerks

„Bundesregierung und Wirtschaft wollen gemeinsam dazu anregen, attraktivere Arbeitsplätze für Ältere zu schaffen und mehr altersgerechte Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Unsere Handwerksbetriebe sind bestens darauf eingestellt, individuelle Lösungen zu planen und umzusetzen.“



Prof. Dr. Ursula M. Staudinger,
Vizepräsidentin der Jacobs
University Bremen

„Hinter dem Schlagwort ‚alternde Bevölkerung‘ steckt eine sehr positive Nachricht: Wir haben Lebensjahre hinzugewonnen. Es gilt nun, diese gewonnenen Jahre für den Einzelnen und die Gesellschaft sinnhaft zu füllen und das bisher noch weitgehend ungenutzte Potenzial zu erschließen.“



Gerd Billen,
Vorstand Verbraucherzentrale
Bundesverband

„Wir brauchen auf allen Ebenen senioren-gerechte Angebote und Informationen, die älteren Menschen helfen, sich im Konsum-dschungel besser zurechtzufinden.“

Kontakt und Information

Die **Geschäftsstelle „Wirtschaftsfaktor Alter“** koordiniert die Aktivitäten der Initiative. Sie ist Ansprechpartnerin für Verbraucherinnen und Verbraucher, Wirtschaft und Wissenschaft, stellt Informationen zur Verfügung und fördert den Dialog zwischen den Akteuren. Insbesondere im Hinblick auf die Ansprache der Wirtschaft arbeitet die Geschäftsstelle eng mit dem **Rationalisierungs- und Innovationszentrum der deutschen Wirtschaft e. V.** (RKW) zusammen. Die Schwerpunkte des RKW liegen dabei auf der Bereitstellung von Informationen für den Dialog mit der mittelständischen Wirtschaft sowie auf der Förderung von Unternehmensgründungen durch ältere Menschen.

Geschäftsstelle „Wirtschaftsfaktor Alter“

Jägerstraße 67-69

10117 Berlin

Tel.: 0 30/ 20 18 05 55

Fax: 0 30/ 20 18 05 77

E-Mail: info@wirtschaftsfaktor-alter.de

Internetseite: www.wirtschaftsfaktor-alter.de

Eine eigene **Internetseite** und ein regelmäßig erscheinender **Online-Newsletter** informieren über Neuigkeiten und Entwicklungen zum Thema „Wirtschaftsfaktor Alter“. Der Newsletter kann kostenlos unter → www.wirtschaftsfaktor-alter.de abonniert werden.



Impressum



Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie
11019 Berlin
www.bmwi.de

Bezugsstelle

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 0 18 05/ 77 80 90 *
Fax: 0 18 05/ 77 80 94 *
publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Gestaltung

ergo Kommunikation, Berlin

Bilder

STOCK4B, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Jacobs
University Bremen, Verbraucherzentrale Bundesverband, PhotoDisc

Druck

schmitzdruck&medien GmbH & Co. KG, Brüggen

Stand

August 2009

Für weitere Fragen nutzen Sie
das Servicetelefon des BMFSFJ:
Tel.: 0 18 01/ 90 70 50 **
Fax: 0 30 18/ 5 55 44 00
info@bmfsfj-service.bund.de
Montag bis Donnerstag, 9 bis 18 Uhr

* Anrufe beim Publikationsversand kosten 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz sind möglich.

** Anrufe beim Servicetelefon kosten 3,9 Cent pro Minute.